

INTERPELLATION von Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend schleppende Behandlung von Stipendiengesuchen auf der Erziehungsdirektion

Rückmeldungen von Studierenden zufolge sind bei der Abteilung für Stipendien der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich noch Stipendiengesuche hängig, die bereits im September des letzten Jahres eingereicht wurden.

In Kenntnis der genannten Situation sind viele Studentinnen und Studenten, die in den letzten Wochen fristgerecht ihre Gesuche eingereicht haben, höchst beunruhigt, wann und ob sie überhaupt Unterstützungsbeiträge erhalten werden. Telefonische Nachfragen zum Ablauf des Bewilligungsverfahrens haben ergeben, dass die seit Jahresbeginn eingereichten Stipendienanträge nicht vor Mitte Jahr behandelt werden können. Studierenden, die aus zwingenden Gründen auf eine finanzielle Unterstützung angewiesen sind und deshalb auf eine rasche Abwicklung des Verfahrens drängen, wird von der Abteilung für Stipendien mit einem wohlmeinenden Bedauern empfohlen, sich bei Privatpersonen oder Banken mit einem Überbrückungskredit zu behelfen. Begründet wird die verzögerte Behandlung der Stipendienanträge und die verspätete Auszahlung von Beiträgen mit dem Erlass der neuen Stipendienverordnung und den damit verbundenen Problemen im Softwarebereich.

Im Zusammenhang mit der zur Zeit sehr schleppenden Behandlung der Stipendienanträge bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die genauen Gründe, weshalb Stipendiengesuche zur Zeit offenbar mit grosser Verzögerung behandelt werden und Auszahlungen zu spät erfolgen?
2. Teilt der Regierungsrat unsere Auffassung, dass das Stipendienwesen auch in einer Umstellungsphase seine Dienstleistungsaufgabe ohne nennenswerte Einschränkungen erfüllen sollte?
3. Ist der Regierungsrat bereit, Sofortmassnahmen zu treffen, damit der gegenwärtige Engpass bei der Abteilung für Stipendien auf der Erziehungsdirektion behoben werden kann?

Hanspeter Amstutz
Peter Reinhard

T. Müller	N. Bolleter-Malcom	Dr. R. Aeschbacher	H. Fahrni
H. Kunz	A. Kugler	A. Schaller	E. Frischknecht
E. Hollenstein	E. Zumbrunn	A. Weil	H.P. Portmann
R. Berset	L. Dürr	W. Scherrer	P. Förtsch
T. Baggenstos	F. Müller	M. Ott	G. Petri
M. Fehr	Dr. Ch. Spillmann	Dr. U. Mägli	B. Gschwind

H. Attenhofer

H.J. Heitz

B. Dobler

T. Koller

Begründung:

Eine verzögerte Behandlung von Stipendienanträgen und die verspätete Auszahlung von finanziellen Beihilfen kann bei Studierenden zu erheblichen Belastungen führen. Um die Chancengleichheit im Bildungsbereich möglichst zu gewährleisten, sind offenkundige Mängel in der Abteilung für Stipendien zu beheben und die Grundsätze einer modernen Verwaltungsführung besser zu beachten.